

Wolfgang Knöbl

Die Kontingenz der Moderne

Wege in Europa, Asien und Amerika

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorbemerkung	9
1. Einleitung.....	10
Teil I: Aktuelle Bestandsaufnahme	
2. Die gegenwärtige Lage in der Makrosoziologie: Fluchtpunkt »Multiple Modernities«.....	21
2.1 Von goldenen Zeiten: Es war einmal – die Modernisierungstheorie!	23
2.2 Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – Die Modernisierungstheorie und ihre Erben	28
2.2.1 Von Talcott Parsons zu John W. Meyer: Stolpersteine auf dem Weg in die »Weltgesellschaft«	30
2.2.2 Niklas Luhmann und die systemtheoretische Einführung des Weltgesellschaftsbegriffs	45
2.2.3 »Hoffnungslose Moderne: Die Welt der Globalisierungstheorien	54
2.3 Fazit.....	59
3. Die »Multiple Modernities«-Debatte, ihre religionssoziologische Fundierung und deren Untiefen.....	61
3.1 »Zivilisation« als makrosoziologische Kategorie	62
3.2 Vom Niedergang der Säkularisierungsthese zum Aufstieg der »Multiple Modernities«-Debatte	70

3.3 Die Makrosoziologie vor der Religion – Shmuel Eisenstadts Zivilisationstheorie, die Achsenzeit und das Problem der Pfadabhängigkeit	83
3.4 Drei Argumente für eine Ergänzung und Umorientierung der (Eisenstadtschen) zivilisationstheoretischen Analyse	92
3.5 Fazit	107

Teil II:

Die Eurozentrismus-Debatte und ihre methodologischen Konsequenzen

4. »World History« und die Herausforderung der Makrosoziologie	111
4.1 Ex Oriente Lux? – Vom noch vagen Versprechen einer nicht-westlich zentrierten historischen Makrosoziologie.....	112
4.2 Wallerstein und der Drang nach Osten: Merkwürdigkeiten und unbeabsichtigte Folgen innermarxistischer Diskussionen	118
4.3 Die Zentralstellung Chinas in der jüngsten makrosoziologischen Diskussion oder: Der Abschied von herkömmlichen »Rise of the West«-Erklärungen	134
4.4 China und die Folgen – Die Industrielle Revolution und die Frage historischer Kontingenz.....	151
5. Methodenprobleme der Makrosoziologie im Zeichen von Transfer und Kontingenz	169
5.1 Die Makrosoziologie vor dem »alten« Problem kleiner Fallzahlen.....	169
5.2 Der (Zivilisations-)Vergleich und das Galtonsche Problem.....	179
5.3 Der Stachel der Kontingenz im Fleische der Makrosoziologie	190
6. Auf dem Weg zu einer kontingenzsensiblen Makrosoziologie	208
6.1 Theoretische und methodologische Schlussfolgerungen.....	208
6.2 Jenseits der Zivilisation: Der Fall Amerika	220

Teil III:

»The Americas« – Von Kontingenzen und Brüchen in regionalen Kontexten

7. Anomalien im Herzen der Moderne: Der US-amerikanische Süden.....	227
7.1 »Amerika« und die Fortschreibung modernisierungstheoretischer Interpretationen im »Multiple Modernities«-Paradigma	227
7.2 Der US-amerikanische Süden als Problemfall der Makrosoziologie	230
7.3 Dixie oder: Von pfadabhängigen Prozessen <i>und</i> Kontingenzen.....	236
7.3.1 Neu-England ist nicht »Amerika«: Die Stellung des Südens in der Kolonialgeschichte Britisch-Amerikas	237
7.3.2 Die Öffnung – nicht: Schließung – der amerikanischen Geschichte durch die Revolution	241
7.3.3 Der Amerikanische Bürgerkrieg – mehr als ein politischer Konflikt.....	244
7.3.4 Modernisierung von »außen« – New Deal und Zweiter Weltkrieg.....	249
8. Der »andere Westen«: Südamerika und die Moderne	253
8.1 Südamerika als Friedhof der Großen Theorie	254
8.2 Das koloniale »Erbe« einer hoffnungslosen Region?.....	265
8.3 Die Kontingenz von Revolution und Unabhängigkeit.....	283
8.4 Krieg ist nicht gleich Krieg – die politischen Folgen der Staatsgründung im Bürgerkrieg.....	292
8.5 Verwerfungen im Modernisierungsprozess: Das späte 19. und frühe 20. Jahrhundert als wirtschaftliche Wegscheide.....	302
9. Zu guter Letzt: Die Zivilisation und »Amerika«	312
10. Literatur.....	316
Sachregister	351
Personenregister	358